



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Department Sport- und Gesundheitswissenschaften, Professur für Gesundheitserziehung im Sport**, ist unter Vorbehalt der Finanzierung **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle befristet bis zum 31.12.2030 zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) Kenn-Nr. 374/2025

Die Arbeitszeit umfasst 20 Wochenstunden (50 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Ihr Arbeitsbereich:

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert den Forschungsimpuls „E-Partizipation für Transformationen nutzbar machen: Erkundung von Anwendungsfeldern, Einflussfaktoren und Wirkungen (eParT)“. eParT untersucht, wie digitale Beteiligung gestaltet werden muss, um gesellschaftliche Transformationsprozesse in den Bereichen Gesundheit, Energie, Mobilität und Bildung erfolgreich zu unterstützen. Unter Leitung von Wissenschaftler*innen aus der Angewandten Linguistik, der Elektrotechnik, den Gesundheits- und Sozialwissenschaften, der Informatik und der Politikwissenschaft wird in vier inter- und transdisziplinären Forschungsfeldern erforscht, welche sozialen, technischen und motivationalen Bedingungen eine wirksame E-Partizipation ermöglichen und wie digitale Tools Bürger/-innen¹ und Stakeholder in Veränderungsprozesse einbinden können.

Die hier ausgeschriebene Stelle bezieht sich auf das Teilprojekt "GIS technologies and systems in health", indem erforscht wird, wie Geoinformationssysteme als Methoden der digitalen Partizipation im Bereich Gesundheit gestaltet und eingesetzt werden können.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sichtung und Aufbereitung der nationalen und internationalen Literatur, u. a. zu Geoinformationssystemen der Partizipation im Bereich Gesundheit und interdisziplinärer Austausch im Verbund
- Planung, Durchführung und Auswertung von partizipativ gestützten empirischen Untersuchungen im Erwachsenenalter zu Geoinformationssystemen der Partizipation im Bereich Gesundheit

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- Transfer der Ergebnisse in die Theorieentwicklung, Konferenz-/Tagungsbeiträgen und wissenschaftlichen Publikationen in deutscher und englischer Sprache sowie E-Learning Angebote in Koordination und Austausch mit dem Verbund

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion oder Habilitation). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder vergleichbar) in den Bereichen Sportwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Psychologie, Sozialwissenschaften
- gegebenenfalls Promotion in den Bereichen Sportwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Psychologie, Sozialwissenschaften
- Erfahrung in der Projektarbeit, mit Forschungsbezug
- Expertise und Erfahrung in der Konzeption, Umsetzung und Auswertung von qualitativen und quantitativen Studien
- Erfahrung mit dem Thema Partizipation, Digitalisierung, idealerweise im Bereich Geoinformationen
- Fähigkeit selbstständig, eigeninitiativ und interdisziplinär zu arbeiten
- Bereitschaft zu Dienstreisen für die Teilnahme an Kongressen und Fachtagungen

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z.B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen **Herr Prof. Dr. Kevin Dadaczynski** per E-Mail: kevin.dadaczynski@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung (möglichst in einer zusammengefassten PDF-Datei) mit aussagekräftigen Unterlagen (insbes. Anschreiben, Lebenslauf, Abitur- und Hochschulzeugnisse,

ggf. Publikationsverzeichnis) **bis zum 09.01.2026** unter Angabe der **Kenn-Nr. 374/2025** per E-Mail an Frau Christine Görtig unter goerting@uni-potsdam.de.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 16.12.2025